



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

CDXLVIII. Lehnbrief des Klosters zu Scheningen für die v. d. Schulenburg über den dritten Theil von Schernebeck, am 13. April 1532.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

syn angebaren Inſigel to einer beveſtunge vndt vulkamen an diſſen brieff willich gehalten. Datum am mittwoch na Bartholomei Anno 1531.

Von dieſem Burgfrieden ſind noch mehrere Abſchriften vorhanden die in den Namen und in einzelnen nicht unwesentlichen Punkten von einander abweichen. Vorſtehende iſt genommen von einem Exemplar im Schul. Archiv zu Propſtei Salzwedel, das von Albrecht auf Forſt mit eigener Hand durchcorrigirt, mit Randanmerkungen verſehen und zum Theil auch commentirt iſt.

CDXLVII. Die ſchwarze Linie der Schul. reuerſirt ſich, die bei der Uebergabe von Bezendorf übernommenen Verpflchtungen treu zu erfüllen, am 28. Febr. 1532.

Wy Sibert, Jürgen Hinricks ſone, Kerſten Haſen Sohne, Hans, Curd Dietrichs Sohne, Achim, Heinrich Haſes ſone, Jacob, Richard junge Werners Sone und Levin Albrechts Sone alle v. d. Sch. Broder und Veddern, dat junge Part genant, bekennen — dat wy uns mit unfern Veddern Albrechten, Fritzen, olde Fritzen Sone, Buſſe, Hans, Chriſtoph, Buſſen ſohne, Matthias, Berends ſohne, Bernt, Curd, here Fritzen ſohne und Chriſtoff, Berends ſohn, alle v. d. Sch. gebrodere und Veddern, das olde part, vereiniget unde vordragen, vnſe Erbhus Bezendorp vermoge etlicher Articul ſo deſshalben is upgericht dorch vnſe ſambtlich und ſonderliche Bewilligunge und verſegelt und verbrevet to beſtellen und under andern, dat twe v. d. Sch. etwa dat olde und der ander dat junge part vnſe gemelte hus inne hebben ſchollen nach vermeldung derſulbigen Articul und breue darupgelaten und beſpraken, wy gemelten v. d. Sch. dat junge part — by unſeren wahren truwen unſer frundlicken leven Veddern der olde part, dat wy up to kamende Oſtern enen v. d. Sch. vnſe part vnſe Ervhus von vnſe wegen in to hebben verordenth und geſettet hebben und willen ſo fort alle Jahr bet to uthgange der zwölf Jahre, wo wir uns voreinigten alle und ider Articul ſo derwegen dorch uns bewilliget ſtede veſt und wol to holdende unde natokamen, unde ſo wy daran ſumig werden dat doch nich ſien ſchul, ſo ſchollen und mogen uns unte Veddern der olde part ſambtlich und ſonderlich in ene apen herberge to Apenborch inmahnen, dar wy up Erfodernt von ſtund angeſichts breues mit unſern eigen Libe Knechten und Pferden inriden willen unde ſchollen ein recht Inlager holden und daruth nicht ehr it ſy den vnſe hues vermoge vnſe Verſchriwung von unſer wegen beſtellt. Des toh mehrer ohrkunt hebbe wy uppegenante v. d. Sch. der junge part — en jeglicher — ſin Ingeſegel — hengen laten an deſſen breff. So geſchehen am Middewecken na dem Sondag Reminifcere 1532 im veſſtein hundert und twe und drüttigſten Jahre.

Von einer Abſch. im Schul. Archiv zu Salzwedel.

CDXLVIII. Lehnbrief des Kloſters zu Scheningen für die v. d. Schulenburg über den dritten Theil von Schernebeck, am 13. April 1532.

Wir Er Kurth Kofer Proueſt deſs Cloſters ſunte Laurentz bouen Scheninge bekenne — dat wy mit wethen vnd willen duſes Conuents — gelegen hebben — den Erbarn vnd Veſten Albrecht v. d. Sch. alſ den Oldeſten vnd Fritzen ſinen broder, Beiden Fritzen zeligier ſohnen vnd

Busfen, Hanse vnd Christoffen v. d. Sch. Gebröder, Busfen zel. sohn, Alse die negeste Arffen van Er Busse v. d. Sch. zeliger herkamen tho truer handt vndt sampt tho einen Menliken lehn alsf Lehnrecht is öhn vnd ehren lehnsferfen, mit dem drüdden deil des dorps Schermbeke mit Allem Rechte, Nichts vthbeseiden in Holte vnd velde, Wischen vndt Weyden, dartho ein halff holtstede, benomt de Berfswinkel, in aller mathe, so Hansf van Embeke van Unfen Kloster in vordyden tho lehen gehath hefft, vnde de sulstige Hans van Embeke mit weten vndt fulbordt vnfers Vorfaren geschehen, den von Luderitze vor hundert gulden verfettet hebben, dafs denne die v. d. Sch. vorbenompt — macht hebben, nach ohren willen vnd bequemeit, vor sodan hundert gulden wedder In tho lösen, Ahne Jemandes Inrede — — Veffteihundert im twe vndt drüttigsten Jhar, Ahm sonnauende nach Quafimodo geniti.

Aus dem Schul. Copialb. auf Br. Salzw.

Ein späterer Lehnbrief vom 28. Juni 1566 lautet eben so, ist aber ausgestellt auf Christoph, Probst zu Distorf, als den Eltzen, Georg und Frigen, Albrecht S., Wedege und Joachim Frigen S., Busfen, Caspern, Frigen vndt Hansen, Hanses S. Dennich, Christophs S. Busfen, Busfen Sohn. So auch ein gleichlautender von 1580 Montag nach Mariä Reinigung auf dieselben Personen mit Ausnahme Georgs, der in diesem fehlt.

CDXLIX. Kurfürst Joachim verschreibt dem Levin von der Schulenburg ein Angefälle von 750 Gulden, am 12. Aug. 1533.

Wir Joachim — Bekennen — Das wir vnfern Rath vnd lieben getrewen Levin von der Schulenburg vnd seinen menlichen leibslehens erben In Ansehung seiner willigen gehorsamen vnd fleissigen Dinst, So er vnns bisshere gethan hat hinfurder thun sol vnd wil Auch aus sondern guaden Auf vnd an dem negsten Ritter lehen gut, So vns in vnser Alten Mark vorledigen wirdt vnd vor Dato dits briues vor vns vnd vnfern vorfarn vnuorsagt vnd vnuorschrieben ist, Achthalb hundert gulden an Muntz zu rechtem angefell vorschrieben haben. Vnd wir vorschreiben Ime vnd seinen menlichen leibslehens erben solch Achthalbhundert gulden angefell an Muntz Inmassen wie obstet In Krafft vnd machdits briues vnnd also wan vns In vnser altenmark ein Ritter lehengut so vor Dato dits briues von vns oder vnfern vorfarn vnuorsagt oder vnuorschrieben ist vorledigt, Daran soll er vnd sein menlich leibslehens erben Alsdan Achthalbhundert gulden haben von vns vnd vnser herschafft zu manlehen nemen vnd empfahen, besitzen vnd gebrauchen, vns auch daruon thun vnd dienen soll als manlehens recht vnd gewonheit ist. Doch sol vns vnd vnfern erben das lehengut, So benedictus Schonberg von vns zu lehen hat, In allwege vorbehalten vnd aufgenommen Auch sonst Idermeniglich an seinen rechten vnchedlich sein. Zu urkund Datum Coln an der Sprew, Dinstags nach laurenti anno etc. XXXIII.

Nach dem Copiarie des kurrn. Lehnarchives Nr. 34 u. 38. fol. 105.